Zeitschrift: Gehörlosen-Zeitung

Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen

**Band:** 90 (1996)

**Heft:** 11

Rubrik: Sport

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

der Eltern- und Fachhilfe zu einer neuen Dachorganisation zusammengeschlossen werden sollen; die Gehörlosenkonferenz in Zürich, am Samstag, dem 23. November 1996, wo es um einen Meinungsaustausch von Vereinen, Institutionen, Pfarrämtern

zum Projekt 2000 gehen soll. Weitere Themen sind der Einsatz für den Artikel zur gesetzlichen Gleichstellung Behinderter und im Zusammenhang damit die von der Askio und Pro Infirmis organisierte Tagung zu diesem Thema am 30. November in Fribourg.

Das Stattfinden und Mitorganisieren eines Gehörlosenweltkongresses in der Schweiz wird ebenfalls erwogen.

Weiter soll die Zusammenarbeit mit dem SGB Romandie-FSSR und dem Sportverband SGSV zukünftig noch verstärkt werden.

# 300 m Schiess-SM der Gehörlosen



Bei der Schiess-SM in Escholzmatt

Beat Uebersax

23 Schützen kamen am 14. September 1996 in das schöne Entlebucher Naturland, zum Schützenhaus in Escholzmatt. Leider war kaltes regnerisches Wetter und oberhalb 1400 m lag Schnee. Das neue Pro-

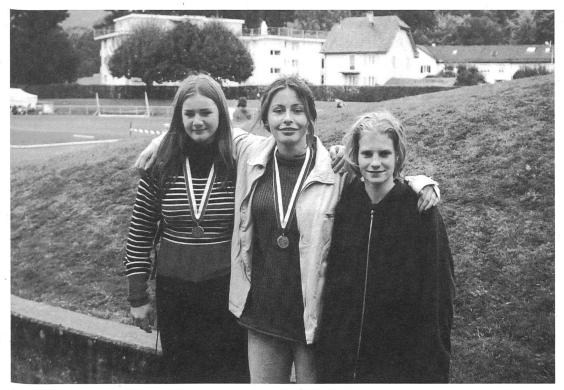
gramm war für die Schützen von Interesse.

Das Liegendmatch mit zwei verschiedenen Waffenarten, freie Waffen und Armeewaffen wurde in Mannschaften durchgeführt. Der Berner Ueli gewann mit den freien Waffen (570 Punkte). Beat, ebenfalls aus Bern, kam mit 558 Punkten auf den zweiten Platz. Der Schiess-Obmann, Albert Bucher, lag an dritter Stelle (558 Punkte), obwohl er vom vierten bis zum sechsten Teil gleiche Punkte wie Beat geschossen hatte. Werner Gsponer aus Hohenrain, der mit der Armeewaffe 529 Punkte schoss, hatte alle überrascht und holte den Titel. Rolf, St. Gallen, (519 Punkte) und Markus aus Aarau (518 Punkte) mussten sich mit dem zweiten und dritten Platz zufrieden geben. In der Mannschaftswertung mit zwei verschiedenen Disziplinen schlug der Gehörlosen Sportclub Bern 1 (1595 Punkte) den Gehörlosen Sportclub St. Gallen (1506 Punkte). Der Gehörlosen-Sportverein Luzern lag mit einem Punkt hinter dem Zweitplazierten zurück auf dem dritten Rang. Die Zürcher Mannschaft hatte einen schlechten Tag erwischt und nur wenige Punkte geschossen.

Die LuzernerInnen durften am Plauschschiessen teilnehmen. Am Schluss richtete der Schiess-Obmann, Albert Bucher, einen Dank an den Organisator Josef Bieri und die Leute, die bewirtschafteten aus. Nächstes Jahr wird die 300m Schiess-SM in Olten oder in einer Umgebung vom Kt. Solothurn stattfinden.

Resultate						5
5. Mannschaft-Einzel-SM der freien		H. Stäheli	514 P.		Freie Waffen	
Waffen und Armeewaffen 300 m in		H. Schenk	473 P.	1506 P.	1. U. Wüthrich, GSC Bern 1	570 P.
Escholzmatt/LU					2. B. Uebersax, GSC Bern 2	558 P.
		3. GSV Luzern 1			3. A. Bucher, GSV Zürich	558 P.
Mannschaften		W. Gsponer	529 P.		4. T. Mösching, GSC Bern 1	551 P.
1. GSC Bern 1		R. Kempf	492 P.		5. H. Stäheli, GSC St. Gallen	514 P.
U. Wüthrich	570 P.	J. Bieri	484 P.	1505 P.		
T. Mösching	551 P.				Armeewaffen	
M. Liechti	474 P. 1595 P.	4. GS Olten 1			1. W. Gsponer, GSV Luzern 1	529 P.
		H. von Arx	506 P.		2. R. Scheiwiller, GSC St.G.	519 P.
2. GSC St. Gallen		V. Buser	504 P.		3. M. Burger, GSC Aarau	518 P.
R. Scheiwiller	519 P.	H. Buser	474 P.	1484 P.	4. V. Buser, GS Olten 1	504 P.
					5. R. Kempf, GSV Luzern 1	492 P.

# 2. Mehrkampf-SM in Olten



Weibliche Jugend B: Mitte A. Meier, links S. Byland, rechts R. Perollaz

llm/Die 2. Mehrkampf-SM fand am 21./22. September in Olten statt. 21 Athleten und Athletinnen nahmen daran teil. Dank Werbung von Anja Meier und vom Sportlehrer Christian Matter nahmen neun Jugendliche teil. An diesem Wochenende wurden 14 Rekorde gebrochen.

René Lachat, der letztes Jahr bei der 1. Mehrkampf-SM (Fünfkampf) Schweizermeister wurde, konnte seinen Titel nicht verteidigen, da sein Hochsprung misslungen war. Er belegte lediglich den letzten Platz. André Schmidt war beim Fünfkampf überlegen und holte seinen ersten Titel.

Es waren leider nur zwei Damen anwesend: Angelica Rey, GSV Basel, und Tatjana Trifunovic, GSV Zürich. Angelica Rey verteidigte alle fünf Disziplinen erfolgreich und Wurde zugleich Schweizermeisterin.

Bei den Junioren wurde Roger Vogel zum zweiten Mal Schweizermeister. Er sammelte die meisten Punkte zur ersten SGSV-Bestleistung. Rolf Kappeler brach seinen neuen SGSV-Junioren-Rekord beim Kugelstossen 8,90 m (alter Rekord von Andreas Strebel 6.13 m im Jahre 1993). In der Kategorie «Jugend A» und «Jugend B» belegten Oliver Wenger und Christoph Matter den ersten Rang. Christoph Matter brachte seine neue SGSV-Bestleistungen Weit- und Hochsprung und 1000 m Lauf. Anja Meier, GSV Basel, gewann ihren zweiten Titel mit zwei neuen SGSV-Bestleistungen in der Disziplin -80 m und Kugelstossen. Sie brach am Sonntag beim Hochsprung (1.30 m) einen SGSV-Schweizer Rekord (alter Rekord 1.25 m von Regina Varin, ESS Lausanne am 18. September 1982, Angelica Rey, GSV Basel und Tatjana Trifunovic, GSV Zürich vom 21. September 1996).

Die nächste Mehrkampf-SM findet in Basel statt.

#### Resultat

Resultate	
Männer	
1. A. Schmidt, GSC Aarau *	2897 P.
2. H. Kurtanovic, GSV Basel	2714 P.
3. M. Schättin, GSV Zürich	2626 P.
4. C. Williner, SS Valais	2564 P.
5. D. Hüsler, GSV Zürich	2459 P.
6. R. Lachat, GSC Aarau	2194 P.
Junioren (77-78)	
1. R. Vogel, GSV Luzern **	2828 P.
2. A. Ilker/TUR, GSV Zürich	2263 P.
3. R. Kappeler, Romanshorn	2228 P.
Männliche Jugend (79-80)	
1. O. Wenger, Bern	2558 P.
2. M. Ueberegger, Freidorf	2374 P.
3. O. Schelbert, Menzingen	2199 P.
Männliche Jugend (81-82)	
	2182 P.
2. A. Ceres/POL, Wädenswil	2150 P.
3. M. Schaffner, Bern	1478 P.
Damen	
1. A. Rey, GSV Basel *	2102 P.
2. T. Trifunovic, GSV Zürich	
Weibliche Jugend B (81-82)	
1. A. Meier, GSV Basel *	2502 P.
2. S. Byland, GSV Basel	1291 P.
3. R. Perollaz, GSV Zürich	923 P.
* Neue SGSV-Bestleistung	

\*\* Erste SGSV-Bestleistung

# Gehörlose Politiker gegen gehörlose Sportler



SGB

llm/Das Fussball-Plauschspiel fand um 13 Uhr als Vorspiel des Länderspiels auf dem Sportplatz Allmend Brunau statt. In beiden Teams nahmen Vorstands- und Kommissionsmitglieder, Mitarbeiter, Leiter, Obmänner und Trainer teil.

Markus Bischoff aus St. Gallen, gehörlos, war Schiedspeter Jassniker, SGSV-Fussball-Assistenztrainer, den Ball ins Tor. Karl Schmid, SGSV-Volleyball-Trainer der Damen, versuchte den Ball ins Tor zu schiessen. Leider war es ein Lattenschuss, so dass Robert Läubli, Tenü-Spender, das Tor schoss.

In der zweiten Halbzeit sollten gehörlose Politiker ins Spiel kommen, aber es kam anders. Walter Zaugg, SGSV-Präsident, versuchte in der zweiten Halbzeit ein Tor zu schiessen. Es wurde leider wegen Abseits nicht anerkannt. Christian Matter, dipl. Sportlehrer, unternahm einen Störversuch bei einem gegnerischen Spieler. Prompt ergatterte er den Ball und entwich damit. Kurz darauf umspielte er zwei Spieler. Anschliessend spielte er den herauslaufenden Torhüter aus und schoss den Ball zum dritten Treffer ins leere Tor. Ein Kollege vom SGSV spielte Christian Matter einen langen Pass in den linken Flügel. Christian Matter lief an der Verteidigung vorüber und zog den Ball in Richtung Tor. Als er im Laufen einen Schuss vorbereiten wollte, hatte ein Verteidiger ihn mit Körpereinsatz behindert. Dadurch musste er den Ball zur Mitte des Torraumes flach passen und dort entstand ein Tumult vor dem Tor. Da kam der Ball flach zurück, direkt zu ihm, und er liess sich diese Chance nicht entgehen. Er schoss mit voller Wucht ins Tor, aus 7 Meter Entfernung. Bevor das Länderspiel zwischen der Schweiz und Irland begann, wurde dieses Vorspiel mit 4:2 für den Schweiz. Gehörlosen Sportverband beendet.

Trotz Regenwetter spielten die beiden Mannschaften fair und mit guter Laune. Das Spiel war für die Zuschauer sicher interessant. Gehörlose Politiker und gehörlose Sportler tschutteten gegeneinander auf dem Platz. Gehörlose Sportler rannten viel und spielten technisch besser. Gehörlose Politiker kämpften gut dank dem guten Torhüter, Toni Renggli. In der zweiten Halbzeit wurde eine Spendensammlung für die Gehörlosen, die am Usher-Syndrom leiden, organisiert.

#### SGSV:

Walter Zaugg, Peter Wyss, Pascal Lambiel, Guido Lochmann (spielte für seine Frau, die SGSV-Vorstandsmitglied ist), Christian Matter, Clèment Varin, Karl Schmid, Hanspeter Jassniker, Traugott Läubli, Rolf Kyburz, Robert Läubli, Heinz Roos und Toni Koller

### SGB:

Andreas Binggeli, Thomas Schindler, Mario Attanasio, Daniel Cuennet, Stephane Faustinelli, Ruedi Graf, Jakob Rhyner, Peter Matter, Bruno Mercier, Didier Stouff, Felix Urech, Daniel Gundi und Toni Renggli



SGSV

richter. In der ersten Halbzeit schoss Daniel Cuennet für den SGB zwei Tore. Durch den Pass von Peter Wyss, SGSV-Zentralkassier, schoss Hans-

## Niederlage gegen Irland

# Ausgeträumt

wurde hart vom Ball getrennt.

Der erwartete Penaltypfiff des

Schiedsrichters blieb aber aus

und mitten in der Phase der wei-

teren Angriffsbemühungen der

Schweizer fiel auf der Gegen-

seite das 0:2, erneut war die

Abwehr nicht im Bild. Dieses

zweite Gegentor in der 62.

Minute wirkte wie ein Schock

und die Iren konnten nun gross

aufspielen und das Schweizer

Tor unter Beschuss nehmen.

Aus mehreren Chancen konn-

ten die Gäste in der 75. und 88.

Minute zwei weitere Tore zum

0:4 erzielen, wobei der tolle

Einsatz von Thomas Leder-

mann und zwei Superparaden

von Marco Sagliocco einen

grösseren Schaden verhinder-

ten. In der Schlussviertelstunde

fingen sich die Schweizer auf

zum

mark wurde leider nicht wahr.

Gegner

Chance

überlegenen

llm und Dieter Vögtli/Das Fussball-Qualifikations-Rückspiel zwischen der Schweiz und Irland fand auf dem gleichen Platz statt. Unsere Nationalmannschaft sollte in diesem Spiel zwei Tore schiessen, um an den 18. Sommerweltspielen in Dänemark 1997 teilnehmen zu können. 400 Zuschauer waren anwesend.

Um 14 Uhr begann das Spiel. Der FIFA-Schiedsrichter, Serge Mumenthaler aus Grenchen, leitete das Spiel. Bereits unmittelbar nach dem Anpfiff begannen die Iren mit einem schnellen Angriff und Torhüter, Marco Sagliacco, musste mit einem tollen Reflex retten. Die Gäste zeigten mit dem forschen Anfangstempo ihren Siegeswillen. Die Schweizer Mannschaft versuchte in der Folge besser ins Spiel zu kommen, doch wurden ihre Kombinationsversuche immer wieder durch die agilen, technisch versierten Iren abgeblockt. Nach zwanzig Minuten nutzten die Iren eine Unsicherheit in der Abwehr aus, welche wegen der Absenzen von Christoph Graber und Roland Peter umgestellt werden musste. Sie erzielten den ersten Treffer. In der Folge Wickelte sich das Spiel bis zur Pause vor allem im Mittelfeld ab, wo die Gäste wiederholt in den Zweikämpfen auch ihre robuste körperliche Verfassung und ihre geschickte Raumteilung zeigten.

In der zweiten Spielhälfte mussten die Schweizer in Anbetracht des Resultates mehr Risiko auf sich nehmen. Dies schien sich bereits zwei Minuten nach Wiederbeginn auszuzahlen. Marc Oster-Walder drang nach gutem Steil-Spiel in den Strafraum ein und



Schweizer Nati

**Aufstellung Schweiz:** 

Marco Sagliacco, Karl-Heinz Eberhöfer (ab 46. Min. Michel Monnet), Marcel Zurkirchen (ab 75. Min. Thomas Widmer), Roger Gerhard, Thomas Ledermann, Marcel Spiller (Capitain), Marc Osterwalder, André Schmidt, René Lachat, René Keller (ab 46. Min. Roland Heer), Roger Waller, Bemerkungen: Schweiz ohne Christoph Graber (krank) und Roland Peter (verletzt)

**Aufstellung Irland:** 

Patrick Gallery, Philip Quarney, Geoff Mc Cormack, Philip Ashmore, Njall Fehron, Stuart Foy, Ryan Bonass, Joseph White (Captain), Gary Killalee, Geof Foy, Dermot Kelly, Gavin Dillon

Mannschaft aus Irland

